

Inhalt

Lebensdaten	12
Einleitung	15
I. Weiblichkeitstheorie kontra Kreativitätsentwicklung – Die Kindheit der Angelika Kauffmann im Spiegel pädagogischer Theorien	25
1. Emanzipationsansätze in der Frühaufklärung	25
Die Frau als Vernunftwesen und die weibliche Gelehrsamkeit	26
Pietistische Strömungen zur Förderung weiblichen Selbstwertgefühls	27
<i>Reformerisch-pietistische Einflüsse auf Angelika Kauffmanns Erziehung</i>	28
Exkurs A	
Weiblichkeitstheorien im allgemeinen und besonders in der Mädchenpädagogik des 18. Jahrhunderts	30
2. Die Erziehung zum Weibe: Mädchenerziehung in der Praxis	34
3. Die Erziehung Angelika Kauffmanns im internationalen Milieu und die Auftragssituation des Vaters	37
Sprachen	37
Erste Englandkontakte	38
Lehrlingszeit: Wunderkindmythos kontra Arbeitswirklichkeit	39
<i>Die Aufträge des Vaters und ihre Mitarbeit</i>	41
Talentenvielfalt oder Spezialisierung	46
Exkurs B	
Weiblicher Dilettantismus kontra Profession	48
Goethe »Über den sogenannten Dilettantismus oder die praktische Liebhaberei in den Künsten«	52

II. 'disegno' – Theorie und Praxis des Zeichnens	55
1. Die kunsttheoretische Programmatik	55
Die Omnipotenz des 'disegno'	56
'disegno' und 'colorito'	58
2. Die Rezeption der Künstlerin Angelika Kauffmann und ihrer Werke im Spiegel der 'disegno' – Theorie	59
3. Ausbildungsmodus, soziale Stellung und künstlerische Möglichkeiten von Frauen innerhalb und außerhalb der Akademien	64
Die Ehrenmitgliedschaft Angelika Kauffmanns	67
Preise und Reisestipendien	74
Kunstpädagogische Initiativen von und für Frauen – Zeichenmeisterinnen und Zeichenschulen für Frauen	75
4. Aktzeichnen – Einbrüche in ein Tabu	80
Aktzeichnungen von Angelika Kauffmann	82
III. Genie und Geschlecht – Angelika Kauffmann zwischen Ruhmerwerb und Ruhmverlust	91
1. Der Geniekult des 18. Jahrhunderts und seine Wurzeln	91
Anlage- und Lerntheorie	94
Die geschlechtsspezifische Zuordnung von Genie und Talent	97
2. Das »Genie« der Frau in Schriften über Künstlerinnen	98
Stereotypen zum »weiblichen Genie« Angelika Kauffmanns bis heute	101
3. Der Künstler als Schöpfergott	103
Pygmalion als Voyeur	103
Das Künstlergenie im Oeuvre Angelika Kauffmanns: Apelles, Praxiteles und Zeuxis	106

4. Bedingungen genialkünstlerischen Daseins für Angelika Kauffmann	109
Aristokratisierungstendenzen	109
Bescheidenheitstopoi und Rufschädigungen	111
<i>Ruhmverlust zu Lebzeiten</i>	115
<i>Ruhmerwerb in England</i>	116
Die Künstler-Biographie als Geniededikation	123
<i>Verklärungstendenzen im Topos Raphael: »Der weibliche Raphael der Kunst«</i>	123
<i>G. G. Rossi »Vita di Angelica Kauffmann Pittrice«</i>	125
<i>Panegyrik, lexikalische Artikel und geschichtliche Kompendien</i>	129

IV. Angelika Kauffmann:

»pittrice delle grazie« am Scheideweg – Vom Berufseinstieg zur Malerin der Grazien	131
1. Die Analyse des Selbstbildnisses	
»Angelika Kauffmann zwischen Malerei und Musik«	131
Die erste Sinnschicht: Das Porträt – soziologische Bezüge	135
Die zweite Sinnschicht: Herkules am Scheideweg	138
Exkurs A	
Die 'schöne Linie' – Ausdrucksträger der Kategorie 'Grazie' als geschlechtsspezifisches Merkmal	140
Die dritte Sinnschicht: Die Drei Grazien	143
2. »pittrice delle grazie« – Anfänge, Realität und Mythos	143
Die künstlerische Anleitung zur 'Grazie' durch B. West – Die Raphael-, Correggio- und Reni- Rezeption	143
'Grazie' im Oeuvre Angelika Kauffmanns	147
Kunstkritik, Kunsttheorie und literarische Fiktion – Weiblichkeitsbilder der 'Grazie'	150
<i>Angelika Kauffmanns Werke: »Spiegel einer schönen Seele«</i>	154
<i>Der weibliche Körper als Inbild des 'körperlichen Reizes'</i>	157

3. Das 'Erhabene' und das 'Schöne' als geschlechtsspezifische Kategorien	
J. J. Winckelmann »Von der Grazie in den Werken der Kunst«	159
4. Die Bedeutung des 'Herkules am Scheideweg' – Bruch im Weiblichkeitsbild	163
Scheideweghistorien im Oeuvre Angelika Kauffmanns	163
Das historische Porträt und der »fruchtbare Augenblick«	170
Ein Vergleich mit Reynolds »Garrick zwischen tragischer und komischer Muse«	171
5. Zusammenfassung	174
V. Empfindsamkeit und Freundschaftskult – Angelika Kauffmann zwischen Inspiration und Handlungshemmung	176
1. Begriffsklärung und kritisch-methodische Überlegungen unter Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht	176
2. Der Freundeskreis Angelika Kaufmanns in Rom	180
Der Salon zwischen »coterie« und »conversazioni«	182
Freundschaftszeichen, -symbole und -rituale	185
3. Frauenfreundschaften – Männerfreundschaften in der Malerei der Empfindsamkeit	187
»Alexander überläßt Apelles seine Geliebte Kampaspe« – Die Freundschaftsprobe auf Kosten der Frau	189
Die Aufwertung der Frauenfreundschaft – Ansätze zu einem neuen Frauenbild in der Empfindsamkeit	191
4. Die literarische Freundschaft – Inspiration und Handlungshemmung	
»Angelika Kauffmann als Zeichnung mit der Muse der Poesie« Die freundschaftliche Inspiration der Künste	197
<i>Ut pictura poesis oder »vom Ursprung herauf eine Einheit«</i>	201

Inspiration im Lebensvollzug	203
<i>Der Freundschaftsbund der Künste und der Künstlerinnen – Das Porträt der Fortunata Fantastici</i>	205
Handlungshemmung	208
<i>Weiblicher Narzißmus</i>	210
<i>Angelika Kauffmanns Verhältnis zu ihrem Vater</i>	211
<i>Angelika Kauffmann und Klopstock: eine Brieffreundschaft</i>	216
Die Schattenseite des Freundschaftskultes:	
Abschiedsschmerz, Melancholie, Todessehnsucht und Einsamkeit	219
<i>Angelika Kauffmann und Goethe</i>	219
Krise	221
Minderwertigkeitsgefühle	223
Stellvertreterverwirklichung	226
Die Freundschaft als Quelle der Einsamkeit	229
5. Die verlassenen Frauen: 'weibliche Versunkenheit'	232
Die Genese einer Trauerikone –	
»Ariadne«, »Penelope«, »Calypso«, »Penserosa« und »Irre Maria«	237
Die Trauernde mit der Urne:	
Sinnbild der trauernden Freundschaft	243
Schlußbetrachtung	246
Anhang	253
Prosperi Manuskript	253
Auszug aus dem Testament	254
Auszüge aus Briefen	258
Auszüge aus Reiseberichten, Tagebüchern, Kunstzeitschriften und Lexika	264
Preisliste	268
Anmerkungen	269
Literaturverzeichnis	339
Abbildungsnachweis	363